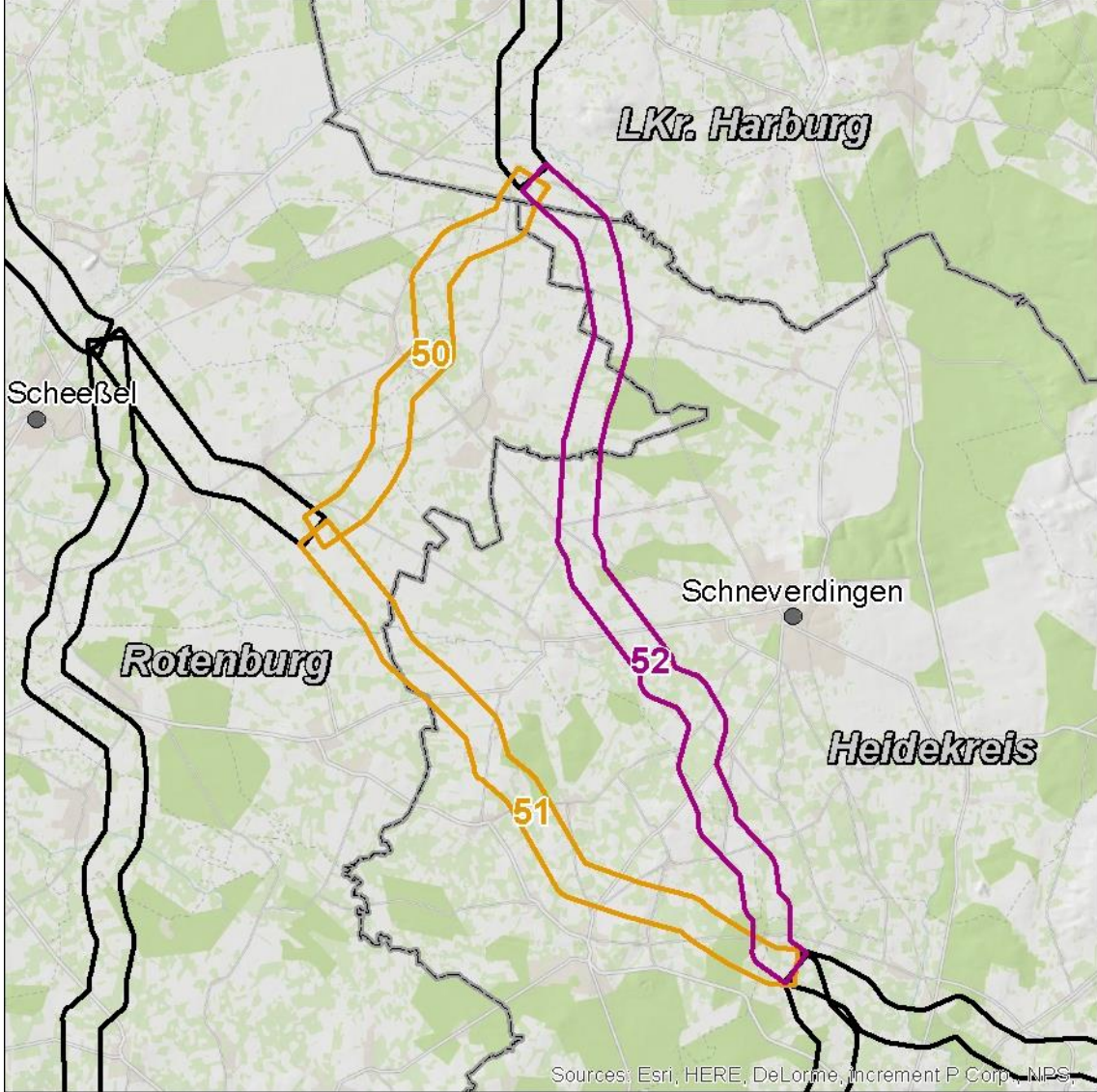


<b>Vergleich Nr. 1009</b> <b>(Vergleichsbereich I)</b>	<b>A1: /50/51</b>	<b>A2: /52</b>
		
<b>Kurzbeschreibung des Vergleichsfalls</b>	Die TKS-Kombination und der einzelne TKS verlaufen durch die Landkreise Harburg, Rotenburg (Wümme) und Heidekreis. Sie bilden zwei Alternativen, um den aus Norden kommenden TKS 44 im TKS 53 fortzuführen. Dabei werden die Ortschaften Fintel und Lünzen entweder westlich (A1) oder östlich (A2) umgangen. Beide Alternativen verlaufen durch die Wümmeniederung und die Südheide.	
<b>Sonderkriterium Länge</b>		
<b>Länge</b>	31,1 km	25,1 km
<b>Bewertung Längenunter-</b>	Hinsichtlich der Länge ergibt sich ein geringer Vorteil für die	

<b>Vergleich Nr. 1009</b> <b>(Vergleichsbereich I)</b>	<b>A1: /50/51</b>	<b>A2: /52</b>
<b>schied</b>	Alternative 2.	
<b>Bewertungsschritt 1</b>		
<b>Riegel sehr hohen</b> <b>Raumwiderstands</b>	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 0 Grün: 0	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 1 Grün: 0
<b>Planerische Engstellen</b>	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 0 Grün: 0	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 0 Grün: 0
<b>Technische Engstellen, die</b> <b>einer Einzelfallbetrachtung</b> <b>unterzogen wurden</b>	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 0 Grün: 0	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 0 Grün: 0
<b>Zusammenfassung</b> <b>Bewertungsschritt 1</b>	<p>Aus der Betrachtung der Riegel sowie der planerischen und technischen Engstellen ergibt sich kein relevanter Unterschied.</p> <p>Es gibt keine planerischen oder technischen Engstellen, welche einer Einzelfallbetrachtung unterzogen wurden, innerhalb der beiden Alternativen. Die Alternative 2 muss das Naturschutzgebiet "Oberes Fintautal" einmal queren, was einen Riegel sehr hohen Raumwiderstands darstellt. Da dieser Riegel jedoch nur ein mittleres Realisierungshemmnis hat und voraussichtlich mit einer einfachen HDD-Bohrung &lt; 400 m querbar ist, ergibt sich zwischen den beiden Alternativen noch kein relevanter Unterschied.</p>	
<b>Bewertungsschritt 2</b>		
<b>Flächen der RWK I*/II</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Mensch/Siedlung und Erholung</li> </ul>	45,9 ha 1,5%	56,7 ha 2,3 %
<ul style="list-style-type: none"> <li>Naturschutzfachlich bedeutsame Bereiche</li> </ul>	36,2 ha 1,2 %	60,0 ha 2,4 %
<ul style="list-style-type: none"> <li>EU-Vogelschutzgebiete</li> </ul>	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
<ul style="list-style-type: none"> <li>FFH-Gebiete</li> </ul>	15,9 ha 0,5 %	10,4 ha 0,4 %
<ul style="list-style-type: none"> <li>Wasser</li> </ul>	7,8 ha	3,4 ha

Vergleich Nr. 1009 (Vergleichsbereich I)	A1: /50/51	A2: /52
	0,3 %	0,1 %
• Sonstige Schutzgüter	8,8 ha 0,3 %	0,0 ha 0,0 %
• Ziele der Raumordnung	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
• Gesamt:	98,7 ha 3,2 %	119,0 ha 4,7 %
qualitativ	Flächen der RWK I*/I (Siedlungsflächen, kleinere Stillgewässer, Rohstoffabbaugebiet, FFH- Gebiet, Naturschutzgebiet) befinden sich nur randlich oder kleinflächig im Korridor und können voraussichtlich umgangen werden.	Abgesehen von dem im Bewertungsschritt 1 erfassten Riegel befinden sich Flächen der RWK I*/I (überwiegend Siedlungsflächen, Naturschutzgebiete, FFH- Gebiet) nur randlich oder kleinflächig im Korridor und können voraussichtlich umgangen werden.
<b>Flächen BTWK I</b>		
• Hang > 30° m. Fels	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
qualitativ	Hangneigungen > 30° mit Fels sind in A1 nicht vorhanden.	Hangneigungen > 30° mit Fels sind in A2 nicht vorhanden.
<b>Flächen der RWK II</b>		
• Mensch/Siedlung und Erholung	2,9 ha 0,1 %	3,2 ha 0,1 %
• Naturschutzfachlich wertvolle Bereiche	609,9 ha 19,6 %	564,3 ha 22,5 %
• Wasser	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
• Sonstige Schutzgüter	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
• Ziele der Raumordnung	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
• Gesamt:	612,8 ha 19,7 %	567,5 ha 22,7 %
qualitativ	Flächen der RWK II bilden in	Flächen der RWK II bilden in

Vergleich Nr. 1009 (Vergleichsbereich I)	A1: /50/51	A2: /52
	zwei Abschnitten Riegel. Dabei handelt es sich vor allem um avifaunistisch bedeutsame Brutgebiete. Die übrigen Flächen der RWK II (Waldflächen, Mooregebiete, avifaunistisch bedeutsame Brutgebiete) treten kleinräumig auf und können voraussichtlich umgangen werden.	mehreren Abschnitten Riegel. Dabei handelt es sich vor allem um Waldflächen und avifaunistisch bedeutsame Brutgebiete. Die übrigen Flächen der RWK II (Waldflächen, avifaunistisch bedeutsame Brutgebiete, Vorranggebiete Windenergienutzung) treten kleinräumig auf und können voraussichtlich umgangen werden.
<b>Flächen BTWK II</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Hang &gt; 30° o. Fels</li> </ul>	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
<ul style="list-style-type: none"> <li>Hang 15°-30° m. Fels</li> </ul>	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
gesamt	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
qualitativ	Hangneigungen 15°- 30° mit Fels bzw. > 30° ohne Fels sind in A1 nicht vorhanden.	Hangneigungen 15°- 30° mit Fels bzw. > 30° ohne Fels sind in A2 nicht vorhanden.
<b>Typische technische Engstellen</b>	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 29 Grün: 11	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 20 Grün: 9
<b>Zusammenfassung Bewertungsschritt 2</b>	<p>Aus der Betrachtung der Flächen der RWK I/I* und II, der BTWK I und II sowie der typischen technischen Engstellen ergibt sich ein geringer Vorteil für die Alternative 2.</p> <p>Die Alternative 1 weist geringfügig weniger Betroffenenheiten von Flächen der der RWK I*/I auf, aber mehr Betroffenenheiten der RWK II. Anteile von RWK I*/I-Flächen im Korridor haben gemäß der Planungsprämissen eine höhere Relevanz als Anteile von RWK II-Flächen im Korridor. Da der Unterschied zwischen den Betroffenenheiten der RWK I*/I-Flächen jedoch geringfügiger ist als der Unterschied zwischen den Betroffenenheiten der Flächen der RWK II wird der</p>	

<b>Vergleich Nr. 1009 (Vergleichsbereich I)</b>	<b>A1: /50/51</b>	<b>A2: /52</b>
	<p>Relevanzunterschied ausgeglichen und würde nach diesem Schritt keinen relevanten Unterschied in der Bewertung der beiden Alternativen ergeben. Unter Berücksichtigung der geringeren Anzahl der typischen technischen Engstellen in Alternative 2 ergibt sich im Bewertungsschritt 2 allerdings ein geringer Vorteil für die Alternative 2. Flächen der BTWK I oder II liegen in keiner der beiden Alternativen vor, so dass diese die Bewertung nicht beeinflussen.</p>	
<b>Zusammenfassung Bewertungsschritte 1 und 2</b>		
	<p>Insgesamt zeigt sich in den Bewertungsschritten 1 und 2 ein geringer Vorteil für die Alternative 2. Zusammen mit der um 6 km kürzeren Länge ergibt sich ein deutlicher Vorteil für die Alternative 2. Der Bewertungsschritt 3 ist nicht erforderlich.</p> <p>Während sich im Bewertungsschritt 1 kein relevanter Unterschied anhand der Riegel sowie planerischen und technischen Engstellen feststellen lässt, ergibt sich im Bewertungsschritt 2 ein geringer Vorteil für die Alternative 2. Über beide Bewertungsschritte hinweg ergibt sich also ein geringer Vorteil für die Alternative 2. Durch die geringere Länge ergibt sich schließlich der deutliche Vorteil der Alternative 2.</p>	
<b>Bewertungsschritt 3</b>		
<b>Flächen der RWK III</b>		
• Naturschutzfachlich wertvolle Bereiche	ha %	ha %
• Wasser	ha %	ha %
• Boden	ha %	ha %
• Ziele der Raumordnung	ha %	ha %
• Gesamt:	ha %	ha %
qualitativ		

Vergleich Nr. 1009 (Vergleichsbereich I)	A1: /50/51	A2: /52
<b>Flächen BTWK III</b>		
• Hang 15°-30° o. Fels	ha %	ha %
• Hang < 15° m. Fels	ha %	ha %
• Fließböden	ha %	ha %
• Georisiken	ha %	ha %
• gesamt:	ha %	ha %
qualitativ		
<b>Weitere qualitative Merkmale des TKS, ohne Zuordnung zu RWK</b>		
<b>Bündelung</b>		
<b>Zusammenfassung Bewertungsschritt 3</b>		
<b>Zusammenfassung Bewertungsschritte 1, 2 und 3</b>		
<b>Gesamtbewertung</b>		
Über alle Bewertungsschritte hinweg und unter Berücksichtigung des deutlichen Längenunterschieds ergibt sich ein <b>deutlicher Vorteil für die Alternative 2</b> .		